Wir haben ferner König Albert die Wahrung des confessionellen Friedens in unserem Lande hauptsächlich mit zu danken. Wenn es in manchen Kreisen des sächsischen Volkes mitunter schmerzlich empfunden worden ist, daß zwischen ihm und seinem Königshaus durch die Verschiedenartigkeit des Glaubensbekenntnisses eine gewisse Trennung besteht, so hat doch durch das ruhige, zarte und zurückhaltende Auftreten unseres Königs in allen religiösen Dingen dieser Zwiespalt niemals praktische Bedeutung gewonnen, und wir sind in Sachsen durch die gegenseitige, von oben herab streng gehütete Achtung zwischen den beiden christlichen Confessionen vor jeder erheblichen Anfechtung des kirchlichen Friedens bewahrt geblieben. Wir sind deshalb überzeugt, daß auch die von manchen Seiten gewünschte Zurückberufung der Jesuiten nach Deutschland durch die Regierung Sr. Majestät unseres Königs keine Förderung erfahren, und daß diejenigen Artikel der Staatsverfassung, welche zum Schutze der protestantischen Mehrheit der Bevölkerung des Landes und zur fortdauernden Fernhaltung confessioneller Zwistigkeiten aufgerichtet sind, auch ferner unangetastet bleiben.

Wir erinnern uns am heutigen Tage auch mit ganz besonderer Freude, daß wir in der Person unseres Königs einen unentwegten Freund und energischen Förderer der so vielseitigen Erwerbsthätigkeit seines treuen Volkes besitzen. Kunst und Wissenschaft, Landwirthschaft, Industrie und Handel erfreuen sich in gleichem Maße seines wirksamen Schutzes, und es ist nicht ein Zweig auf diesen Gebieten vorhanden, der nicht seines aufmerksamen Interesses und seiner freundlichen Fürsorge sicher wäre. Die alljährlichen Besuche des Königs in unserer Stadt geben uns Gelegenheit, aus nächster Nähe beobachten zu können, wie ernst und unermüdlich er diese seine schöne Aufgabe auffaßt, und welches Beispiel strenger Pflichterfüllung dadurch von der höchsten Stelle im Staate gegeben wird. Wenn wir uns in Sachsen einer so vortrefflichen Entwickelung der inneren Staatsverwaltung erfreuen, die namentlich ihre Bethätigung und ihren Erfolg durch die Herstellung eines vollständigen Gleichgewichts im Staatshaushalt und durch einen in jeder Beziehung geordneten und erfreulichen Zustand der Staatsfinanzen gefunden hat, einen Zustand, den viele andere Staaten vermissen lassen, wenn wir ferner auf dem für die allgemeine Volkswohlfahrt so wichtigen Gebiet der Eisenbahnen so bedeutende Fortschritte gemacht haben, daß wir in dieser Beziehung zu den höchst entwickelten Culturländern des Erdballes gehören, so ist auch nach diesen Richtungen ein guter Theil des Anstoßes und der Ausführung der Thatkraft und dem weisen Verständniß unseres Königs zu danken. Und weil sich klar gezeigt hat, daß in Sachsen auf diesen volkswirthschaftlichen Gebieten die königliche Initiative lebendig und wirksam ist, sind wir überzeugt, daß auch ein sehr dringender Wunsch der Stadt Leipzig, die endliche Herstellung eines brauchbaren Canals, durch König Albert kräftige und einflußreiche Unterstützung erfahren wird.

So können wir denn heute abermals die Feier des Geburtstages unseres Königs mit voller Freude und treuer Hingebung an die Person des theueren, so glänzend das monarchische Princip in sturmbewegter Zeit vertretenden Herrschers begehen. Wir danken der Vorsehung für die große Gnade, daß er unser allverehrtes Staatsoberhaupt, das sich so innig verbunden fühlt mit dem ganzen Denken und Thun seines Volkes, von Krankheit und jeder anderen Gefahr im verflossenen Jahr fern gehalten hat, und wir lassen heute als unser bestes Geburtstagsgeschenk die Bitte zum Himmel emporsteigen, daß der allgütige Gott noch lange den König in gleicher Gesundheit und Rüstigkeit uns erhalten wolle. Wir schließen unsere Festbetrachtung mit dem Rufe, der heute sicher im Sachsenlande viel tausendfach aus patriotischen Herzen ertönen wird: Seine Majestät König Albert lebe hoch!

Deutsches Reich.

** Berlin, 22. April. Noch eine herzlich langweilige Woche steht bevor. Die Militaircommission des Reichstages versammelt sich am Montag, um den Bericht des Herrn Gröber zu genehmigen. Das sollte bereits vorgestern geschehen. Die Verzögerung ist aber nicht durch die Schuld des Berichterstatters oder der Commissionsmitglieder entstanden. Der Herr Reichskanzler selbst hat diese Verzögerung verursacht. Ihm erschienen belangreiche Theile des Berichts als änderungsbedürftig. Diese Beanstandung durch den Herrn Reichskanzler kann sich natürlich nur auf solche Abschnitte beziehen, welche von seinen eigenen oder von den Erklärungen der Regierungsvertreter handeln. Nun ist das in der Regel nur der Beginn weiterer Verzögerungen. Wenn die Regierung erst anfängt, an den Erklärungen ihrer Vertreter Dieses zu streichen, Jenes zu ändern, haben vielfach auch die nachfolgenden Erklärungen der verschiedenen Parteivertreter die rechte Beziehung nicht mehr. Es soll uns deshalb gar nicht wundern, wenn am Montag auch die Commissionsmitglieder Wünsche verlauten lassen, indem sie einerseits die ausgemerzten Pointen der von Regierungsvertretern abgegebenen Erklärungen schmerzlich vermissen und auf Wiederherstellung derselben dringen, andererseits wenigstens den Zusammenhang der eigenen Ausführung mit der vorausgegangenen Aeußerung der Regierungsvertreter klarzustellen suchen. Bei dem großen Umfang des Berichts ist es wahrscheinlich, daß die Feststellung an einem Tage gar nicht erfolgen kann. Man ist auch in parlamentarischen Kreisen darauf vorbereitet, daß der Bericht erst am Freitag zur Vertheilung gelangt. Das wäre denn der 28. April; und dann mag für den 2. oder 3. Mai der Beginn der zweiten Lesung erwartet werden. Diese wiederholten Verzögerungen deuten darauf hin, daß für das Frühjahr eine definitive Entscheidung kaum noch zu erwarten ist. Denn Neuwahlen um die Zeit des ersten Kleeschnitts können doch auch der Regierung nicht in den Sinn kommen!

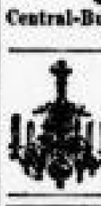
Y. Berlin, 22. April. (Telegramm.) Der Bundesrath hat in seiner heutigen Plenarsitzung die Vorlage, betreffend das Zusatzprotokoll zu dem internationalen Vertrage wegen Unterdrückung des Branntweinhandels unter den Nordseefischern auf hoher See vom 14. Februar 1893, den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Den Ausschußberichten über den Gesetzentwurf wegen Feststellung eines Nachtragsetats zum Reichshaushalts-Etat für 1893/94, betreffend die Errichtung einer Botschaft in Washington, den Ankauf eines Botschaftshotels in Madrid und einen weiteren Zuschuß für die Weltausstellung in Chicago, wurde die Zustimmung ertheilt.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei den Exemplaren der Stadtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage, Apotheker Karl Thiele's Bay-Rum-Seife betr., für welche letztere sich Hauptniederlage und General-Vertretung bei Herrn C. Metschke in Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 61 befindet.

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage von der Firma Hugo Seifert in Leipzig, Petersstraße 37, Geschäftshaus für Damenmoden und Kleiderstoffe, Damen- und Mädchenmäntelfabrik. Es sei an dieser Stelle auf die erwähnte Extrabeilage noch besonders hingewiesen.

Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen
G. L. Daube & Co.,
Central-Bureau: Frankfurt a/Main.
Bureau in Leipzig: Ritterstrasse 14.



Sächsische Bronzewaaren-Fabrik,
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen.
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Schuckert & Co.
Zweigniederlassung Leipzig, Schützenstr. 8/10.
Elektrische Beleuchtung. Elektrische Kraftübertragung. Permanente Ausstellung von Dynamomaschinen, Elektromotoren, Apparaten, Bogenlampen und sonstigen Bedarfsartikeln für elektrische Beleuchtung etc.

Bronzewaarenfabrik L. A. Riedinger
Verkaufstelle Leipzig, Schützenstrasse 8/10.
Beleuchtungskörper, als Kronen, Ampeln, Wandarme etc. für elektrisches Licht, Gas, Kerzen etc. Grosses Musterlager.

Gasglühlicht
50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser, Colonnadenstrasse 30.
Fernsprecher Amt II 2053.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt
J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.

Patent. „Das ewige Feuer" Patent.
Heiz-Anlagen mit Grudefeuerung. Das Bequemste u. Billigste. Oefen für alle gewerblichen Zwecke. Badeeinrichtungen. Kochmaschinen mit Platten u. Rost. Bester Grudekoks. Neuest. Pat. Combinirter Herd mit Grude-, Holz- od. Kohlenfeuerung.
A. Reulshausen, L.-Plagwitz, Albertstraße 45.
Viele goldene und andere Medaillen. Prospecte gratis.

Bindeschlipse in div. Sort., schön u. billig bei J. Trabert, Brühl 15.

Leipziger Abziehbilder-Fabrik, Sidonienstraße 65, [illegible] und Pleiße.

Jeder Artikel findet Nachahmung, sobald er sich in Folge brillanter Vorzüge und Wirkungen eingeführt hat. Man achte deshalb beim Kauf auf den Namen Prehn. Bei richtiger Anwendung sind Prehn's Sandmandelkleie-Abreibungen ein absolut sicheres Mittel gegen die meisten Unreinigkeiten und Uebel der Haut. Büchse zu 60 ₰ und 1 ℳ allein echt bei Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Straße 7.

Carl Theurig's Speise-Saal
Königsstraße 7, am Roßplatz.
Ganz vorzügliche Table d'hôte
von 12—4 Uhr, à Couvert ℳ 1.50.

Kämmerer's Fettseife №1548 à St. 25 Pfg. ist die beste und billigste Seife, der empfindlichsten Haut, besonders kleinen Kindern, zuträglich. In Geruch feiner und, laut amtlichen Gutachten, [illegible] als Döring's Seife, trotzdem ist d. St. 15 Pfg. billiger.
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Kirchliche Nachrichten.

Ev.-reformirte Kirche. Heute Sonntag, den 23. April, predigt früh 9 Uhr anstatt des Herrn Pastors Dr. Mehlhorn Herr D. Dryhorff. (Luc. 11, 1.)

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) 1173

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lorpingstr. 2) 11—12 U. M.
National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.
Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie rc.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle Tamis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.
Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und ½11 - 3 - Sonn- und Feiertags.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.
Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 20 ₰.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.
Sonderausstellung des Museums für Völkerkunde im Saale des ehemaligen Conservatoriums der Musik, im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16, geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Museum, Zeit Napoleon I., Freiheitskämpfe, 2300 Nummern, Gasthaus Napoleonstein, tägl. geöffnet. Pferdeb.-Endstat. Thonberg.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.
Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ.
Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.
Marine-Panorama im Krystall-Palast: „Einlauf eines Oceandampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche in nur guten preiswerthen Qualitäten bei Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Dannemora-Werkzeuggussstahl, alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STÄHLE, STAHLBLECHE, Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc., sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau bei Eduard Dünkelberg, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen, 32 Neukirchhof 32, hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Peterstrasse 10. Gummi-Reiseutensilien. Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker, Leipzig und Berlin. Vertreter in Leipzig: E. Otto Wilhelmy, Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29. Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen. Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Wasserschläuche, Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl. Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen. Reservoire, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Gummischläuche alle Weiten. Gummiwaaren-Lager von D. Belmonte & Co., Ranstädter Steinweg 13.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

Wärmeschutzmasse R. Stumpf, L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bei Gustav Jacoby & Co., Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Gummi-Wasserschläuche bei Wange & Pflüger, Ranstädter Steinweg 27.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Roessler & Holst, Anfertigung bester Damengarderobe. Specialität: Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel. Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonntag, den 23. April 1893.
Anfang ½7 Uhr.
(106. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)
Bei festlicher Beleuchtung.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.
Jubel-Ouverture von C. M. von Weber.
Prolog,
von C. Crome-Schwiening, gesprochen von Herrn Taeger.
Djamileh.
Romantische Oper in 1 Act von Louis Gallet. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Georges Bizet.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:
Djamileh, eine Sclavin . . . . Frl. M. Dönges.
Harun, ein junger reicher Türke . . . . . Herr Merkel.
Splendiano, sein Erzieher und Factotum . . Herr Demuth.
Ein Sclavenhändler . . . . Herr Neibel.
Eine Almée (Tänzerin) . . . . . . Frl. Fiebig.
Freunde Harun's. Sclaven und Musiker.
Ort der Handlung: Der Palast Harun's in Kairo.
Texte à 40 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Hierauf:
Der Berggeist (Rübezahl).
Phantastisches Tanzmärchen in 3 Bildern von C. Crome-Schwiening.
Musik von Erik Meyer-Helmund.
Choreographische Compositionen vom Balletmeister J. Golinelli.
Regie: Balletmeister Golinelli.
Direction: Musikdirector Dr. Prellinger.
Personen:
1. Bild: Am Fuße des Riesengebirges.
Prinzessin Emma . . . . Frl. Lauer.
Arabella, Rosalie, } ihre Gespielinnen . . . . . . Frl. Müller. Frl. Richter.
Prinz Ratibor . . . . Herr Opel.
Der Berggeist . . . . Herr Golinelli.
Das Jagdgefolge der Prinzessin. Die Schaar der Waldelfen.
Elfen-Reigen.
2. Bild: Im Palaste des Berggeistes.
Prinzessin Emma . . . . Frl. Lauer.
Der Berggeist . . . . Herr Golinelli.
Vitzlipuzli, ein Gnom . . . . . . Martha Buchmann.
Gespielinnen der Prinzessin. Diener des Berggeistes.
Gnomen und Kobolde. Die vier Elemente (Feuer, Wasser, Luft, Erde). Ein Drache. Ein geflügeltes Pferd.
Aufzug und Tanz
a. der Gnomen und Kobolde, ausgeführt von 12 Elevinnen der Balletschule
b. der vier Elemente (Feuer, Wasser, Luft, Erde), ausgeführt von den Damen Frl. Fiebig, Frl. M. Dönges, Frl. Stühler und Frl. Heubo I.
Komisches Intermezzo: „Der Drache" (16 Eleven der Balletschule)
Großes Ballabile:
a. Menuet der Zauber-Jungfrauen und -Jünglinge, ausgeführt von den gesammten Damen des Corps de Ballet.
b. Schluß-Ensemble (Frl. Fiebig, Frl. M. Dönges, Frl. Stühler, Frl. Heubo I und die Damen des Corps de Ballet).
3. Bild: Der Prinzessin Wiederkehr.
Der Fürst Primislaus . . . . Herr Tschurn.
Der Marschall . . . . Herr Martin.
Die Minister . . . . Herren Seiter, Renner.
Prinzessin Emma . . . . Frl. Lauer.
Prinz Ratibor . . . . Herr Opel.
Vitzlipuzli . . . . Martha Buchmann.
Hofstaat des Fürsten. Hofstaat der Prinzessin. Pagen, Musikanten.
Das Heer des Prinzen (Fußvolk, Reiterei, Geschütze, Amazonen).
Große Heerschau über die Truppen des Prinzen.
a. Aufmarsch des Fußvolkes und der Reiterei, b. Aufzug der Stückknechte mit ihren Geschützen, } ausgeführt von den Eleven und Elevinnen der Balletschule.
c. Aufmarsch der Amazonen, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
Apotheose: Rübezahl's Versöhnung.
Die neuen Decorationen (1. Bild: Felsenhöhle, sich verwandelnd in Blumenlaube, 2. Bild: Saal im Palast des Berggeistes) sind aus dem Atelier der Herren Hoftheatermaler J. Kautsky Söhne & Rottonara in Wien. Sämmtliche Costüme nach Figurinen des Historienmalers Herrn Alexander Frenz in Düsseldorf angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frau Feigiche, die Perrücken geliefert von den Herren Werner und Weiß, die übrigen Requisiten hergestellt vom Cacheur Herrn Koch. Die Maschinerie eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk. Beleuchtung: Herr Inspector Witte. Elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Erläuternde Texte 20 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Zum Schluß:
Der Bajazzo (Pagliacci).
Oper in 2 Acten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:
Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe } In der Komödie: Bajazzo . Herr Merkel.
Nedda, sein Weib } Colombine . Frl. Mark.
Tonio, Komödiant } Taddeo . Herr Schelper.
Beppo, Komödiant } Harlekin . Herr Marion.
Silvio, ein junger Bauer . . . . . . Herr Demuth.
Ein Bauer . . . . Herr Neibel.
Landleute und Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.
Texte à 60 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach der 1. Oper und nach dem Ballet finden längere Pausen statt.
Opern-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Montag, d. 24. April (107. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): Scylla und Charybdis. Hierauf: Im Reiche der Mütter. Dann: Der sechste Sinn. Zum Schluß: Militairfromm. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 23. April 1893.
Anfang ½7 Uhr.
Gastspiel
des Herrn Fritz Odemar vom Königl. Theater in Hannover.
Neu einstudirt:
Fatinitza.
Komische Oper in 3 Acten mit Benutzung eines dem Faublas entlehnten, älteren französischen Stoffes von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Franz von Suppé.
Regie: Regisseur Proft. — Direction: Musikdirector Wines.
Personen:
Graf Timofey Gawrilowitsch Kantschukoff, russischer General . . . * * *
Fürstin Lydia Iwanowna Uschakoff, seine Nichte . Fr. Porst.
Izzet Pascha, Gouverneur der türkischen Festung Isaktscha . . . . Hr. Searle.
Wasil Andrejewitsch Staraweff, Capitain } [illegible] . Hr. Greiner.
Ossip Wassiljewitsch Safonoff, Lieutenant . Hr. Opel.
Iwan, Nikiphor, Fedor, Dimitri, Wasil, Michailow, Casimir, Gregor, } Cadetten . . . . . Frl. Jäbisch, Frl. Ewald, Frl. Romeike, Frl. Grabl, Frl. Mosebach, Frl. Wehnert, Frl. Collin, Frl. Weigert.
Stepann Sidorewitsch Bielokuskin, Sergeant von demselben Regiment . . . . . Hr. Proft.
Wladimir Dimitrowitsch Samoiloff, Lieutenant eines tscherkessischen Reiter-Regiments . . Frl. Göhes.
Julian von Golz, Special-Berichterstatter einer großen deutschen Zeitschrift . . . . . Hr. Frank.
Hassan-Bey, Führer einer Schaar Baschi-Bozuks . Hr. Bärwinkel.
Kurschid, Zuleika, Diona, Besika, } Izzet Pascha's Frauen . . . . Frl. Küppe. Frl. Cronau. Fr. Lewinsohn. Fr. Roman.
Mustapha, Harems-Wächter . . . . . . Hr. Kapl.
Wuika, ein Bulgare . . . . Hr. Guthmann.
Ein Adjutant Kantschukoff's . . . . . Hr. Schilling.
Ein Soldaten-Koch . . . . Hr. Hofer.
Wassiltschi, Märchen-Erzählerin . . . . Frl. Buse.
Stumme Personen des Karagöis (Schattenspieles):
Fürst Tuluk. Suruma, seine Tochter. Ben Jemin, ihr Sclave. Mirdha, Fatime, } zwei alte Hofdamen. Achmet, ein Menagerie-Wächter.
Russische Officiere und Soldaten. Baschi-Bozuks. Marketender.
Die Handlung spielt im 1. Acte im Lager von Isaktscha, im 2. Acte im Harem Izzet Pascha's und im 3. Acte im Palais Kantschukoff's in Odessa, während des Krim-Feldzuges; beginnt im Januar 1854 und endet im Herbst 1855.
*** Graf Kantschukoff — Herr Fritz Odemar als Gast.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Montag, den 24. April: Robert und Bertram. Anfang 7 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 23. April 1893:
Zwei glückliche Tage.
Schwank in 4 Acten von Franz von Schönthan u. Gust. Kadelburg.
Gewöhnliche Preise der Plätze (siehe Anschlagzettel).
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Billet-Verkauf an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10½ bis 1 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von 10½ bis 3 Uhr.
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 9,20 B. — *10,42 B. — 12,50 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 3,45 N. — *6,35 N. — 6,50 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,22 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,37 fr. — 8,58 B. — 11,34 B. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9,3 B. — 12,44 N. — 2,28 N. — 5,25 N. — 6,55 N. — 7,35 N. (bis Zwenkau).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 9,20 B. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,35 Nachts.
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 9,20 B. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.
F. Nach Berlin: *3,27 fr. — 5,50 fr. — 7 fr. — *8,27 B. — 10,49 B. — 1,34 N. — 5,10 N. — *6,15 N. — 7,3 N. — *8,51 N. — 9,55 N. — 11,7 N.
G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,27 fr. — 5,50 fr. — 7 fr. — *8,27 B. — 1,34 N. — 5,10 N. (bis Dessau). — 7,3 N. — 9,55 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 B. — *8,17 B. — *8,45 B. — 10,55 B. (bis Wurzen). — 11,35 B. — 1,57 N. — 3,15 N. — *6,25 N. — 7,25 N. — *10,27 N. — 11,20 N. (bis Wurzen).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,48 B. — 10,5 B. — 12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,38 B. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,59 N. — 4,46 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. — 7,25 B. — *8,50 B. — 11,15 B. — 2 N. — 5,40 N. — 7,25 N. — *9,14 N. — 10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 B. — *8,50 B. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,25 N. — 10,18 N. (bis Zerbst).
C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.
D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: *3,27 fr. — 7,52 B. — 10,6 B. — 11,52 B. — 2,22 N. — 5,36 N. — 6,3 N. — 9,36 N. — 12,3 Nachts.